

# Berger Kaserne nach Niedersachsen benannt

LOHHEIDE. Künftig wird es wieder eine Niedersachsen-Kaserne geben. Bundesverteidigungsministerin Ursula von der Leyen (CDU) hat nun genehmigt, dass die Kaserne in Lohheide auf diesen Namen getauft wird. Auf den angedachten Zusatz im Namen „Ehemals Camp Hohne“ wird aber verzichtet, wie Jan Buntrock, Pressesprecher der AG Verteidigungspolitik in der CDU/CSU-Fraktion im

Bundestag, auf Nachfrage bestätigte. Am Eingang soll ein Schild auf die ehemalige Nutzung der Liegenschaft durch britische Truppen hinweisen.

Der Vorschlag für den Namen „Niedersachsen-Kaserne“ war aus der Truppe selbst gekommen, auch die kommunalen Gremien der Stadt Bergen und die Einwohnervertretung des Gemeindefreien Bezirks Lohheide hat-

ten diesen einstimmig empfohlen. 2003 war die Niedersachsen-Kaserne in Barme in der Gemeinde Dörverden geschlossen worden.

„Wir, die Soldaten und zivilen Mitarbeiter der Kaserne, sind stolz, mit dem Land Niedersachsen einen starken Partner zu haben“, sagte der Standortälteste, Oberst Jörg Wiederhold. „Wenn man die ganze Infrastruktur mit dem Truppenübungsplatz be-

trachtet, passt der Name auch, da es der größte Standort ist.“ Wiederhold hat jetzt die Aufgabe, einen würdigen Rahmen für die offizielle Namensgebung zu organisieren. „Der Namenszug für den Stein ist schon da“, verrät Wiederhold, „am Tag der Feier wird er angebracht.“ In den nächsten vier bis sechs Wochen soll das passieren.

In Bergen war zum 1. Oktober 2015 das multinationa-

le Panzerbataillon 414 neu aufgestellt worden. „Der Standort hat sich bisher gut entwickelt und bietet weitere gute Perspektiven“, sagte der Berger Bundestagsabgeordnete und verteidigungspolitische Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion Henning Otte. Wiederhold hofft, dass der Standort noch viele Jahrzehnte besteht – künftig mit dem Namen „Niedersachsen-Kaserne“. (me)